

Mitte Mai dieses Jahres raffte der Tod den Buchhändler Otto Käser (Max Fiala's Buchhandlung) in Bern ohne vorausgegangene Krankheit plötzlich und unerwartet in der Blüte seiner Jahre dahin. 1849 in Bern geboren, besuchte Käser die städtische Schule und sodann die Berner Kantonschule, später das Litterar-gymnasium bis zur Tertia. 1866 entschied Käser sich für seinen Beruf und brachte, um sich vor Antritt der Lehre bei Harald Blom im Französischen zu fördern, ein halbes Jahr in Genf zu. Nach beendeter Lehre, im Spätjahr 1870, nahm Käser eine Gehilfenstelle bei J. Schneider in Mannheim an. Im Jahre 1872 finden wir ihn bei Carl Goepel in Stuttgart thätig, und im August 1873 bot sich ihm Gelegenheit, die Fiala'sche Buchhandlung, deren Chef gestorben war, käuflich zu erwerben. — Die rastlose Thätigkeit, die der neue Besitzer dem Geschäfte widmete — auch im Verlagszweige bethätigte er sich: ich erinnere an die staats- und rechtswissenschaftlichen Werke von Dr. Hüly und an seine Medizinalkalender — trug gute Früchte. Im geselligen Verkehr war Käser geschätzt als treuer Freund und wahrheitsliebender Mann. Unverheiratet wie er war, lebte er im elterlichen Hause mit Mutter und Geschwistern in schönster Harmonie.

Am 9. Februar dieses Jahres verschied der durch seinen Kunstverlag, namentlich seine zahlreichen und schönen Albums der Schweiz bekannte Christ. Krüsi in Basel. Auch seiner wollen wir uns heute erinnern.

Ferner haben wir in unserm Verein verloren durch Aufgabe oder Verkauf des Geschäftes:

Herr J. M. Albin (Kellenberger'sche Buchhandlung) in Chur.

„ Altwegg-Weber zur Treuburg in St. Gallen.

„ Johs. Blau in Herisau.

„ G. Maul, Sortiment in St. Gallen.

„ J. Friedr. Schalch in Schaffhausen.

Fräulein J. Stögnier (Brodtmann'sche Buchhandlung) in Schaffhausen.

Dagegen sind in den Verein aufgenommen worden:

Herr Karl Bülsterli, Besitzer der Firma Karl Bülsterli in Oberstraf-Zürich (akadem.-polyt. Buchhandlung).

„ Peter Meuschen, Besitzer der Firma P. Meuschen in Herisau.

Messieurs Delachaux & Niestlé in Neuchâtel.

Fräulein J. Stögnier, vormals Brodtmann'sche Buchhandlung, in Schaffhausen.

Witwe Bäschlin, Besitzerin der Buchhandlung J. J. Bäschlin in Glarus.

Herr Albert Hoster (Casar's Schmidt's Nachfolger) in Winterthur.

„ F. R. Müller in St. Gallen (früher in Herisau).

„ A. G. Berthoud in Neuchâtel.

„ Julius Rich, vormals Kellenberger'sche Buchhandlung in Chur.

„ Moriz Kreuzmann in St. Gallen.

„ H. Ernst, Besitzer der Firma H. Ernst, Buchhandlung und schweizerisches Antiquariat in Zürich.

„ Theodor Kober, Besitzer der Buchhandlung J. Stögnier in Schaffhausen (früher Brodtmann'sche Buchhandlung).

„ Emil Wirz, vormals J. J. Christen's Sortiment-Buchhandlung in Aarau.

Messieurs Gauchat & Robert (früher Librairie Desrogis) in Genf.

Herr Carl Ziegenhirt (Firma C. Ziegenhirt & Cie.), Verlagsbuchhändler in Glarus.

„ F. Hasselbrink, Nachfolger von Altwegg-Weber, Sortiment-Buchhandlung in St. Gallen.

Seien uns diese neuen Mitglieder herzlich willkommen, und mögen sie, jedes nach Kräften, zur Ehre unseres Vereines beitragen!

Firmenänderungen sind folgende vorgekommen:

Herr Friedrich Rothermel in Schaffhausen zeigt den 1. Juli 1885 an, daß sein Prokurist, Herr Otto Schmid, als Teilhaber ins Geschäft eingetreten sei, und er nunmehr firmiere: Friedrich Rothermel & Cie.

Herr Casar Schmidt in Zürich zeigt unterm 1. Oktober 1885 an, daß er die Filiale seines Sortimentes in Winterthur an Herrn Albert Hoster verkauft habe. Die neue Firma lautet: Alb. Hoster, Buch- und Kunsthandlung (Casar Schmidt's Nachf.) in Winterthur.

Herr J. M. Albin, Eigentümer der Kellenberger'schen Buchhandlung in Chur, zeigt unterm 1. Januar 1886 an, daß sein Geschäft von Herrn Julius Rich käuflich erworben worden sei. Herr Rich firmiert: Jul. Rich (vormals Kellenberger'sche Buch- und Kunsthandlung) in Chur.

Die Firma Drell Füssli & Cie. in Zürich teilt durch Circular vom 1. März 1886 mit, daß sie ihr Schweizerisches Antiquariat an den Geschäftsführer Herrn H. Ernst abgetreten habe. Herr Ernst firmiert: H. Ernst, Buchhandlung u. Schweizerisches Antiquariat in Zürich.

Fräulein Ida Stögnier in Schaffhausen zeigt am 2. März 1886 an, daß sie ihre Buchhandlung, vormals Brodtmann, an Herrn Theodor Kober verkauft habe. Die neue Firma lautet: Th. Kober (vormals Brodtmann'sche Buchhandlung) in Schaffhausen.

Herr Ph. Wirz-Christen teilt per Circular vom 18. März 1886 mit, daß er sein Sortimentgeschäft unter der Firma J. J. Christen in Aarau an seinen Sohn Emil abgetreten habe, daß er selbst Verlag und Buchdruckerei fortführe und firmiere: Ph. Wirz-Christen, Verlagshandlung und Buchdruckerei in Aarau. Die Firma des Sortimentes lautet nunmehr: Emil Wirz (vormals J. J. Christen's Sortimentbuchhandlung) in Aarau.

Die Herren Delachaux & Niestlé in Neuchâtel geben sub 16. März 1886 den Buchhandel in Kenntnis, daß sie die ihnen eigentümliche Ancienne librairie Desrogis in Genf an Herren Gauchat & Robert in Genf verkauften. Jetzige Firma: Gauchat & Robert in Genf.

Herr Altwegg-Weber zur Treuburg in St. Gallen zeigt am 15. April 1886 an, daß er seine Sortimentbuch- und Kunsthandlung an Herrn F. Hasselbrink käuflich abgetreten habe. Herr Hasselbrink teilt mit, daß er firmiere: F. Hasselbrink, Nachfolger von Altwegg-Weber in St. Gallen.

Der Schweizerische Buchhändlerverein zählt gegenwärtig 112 stimmberedigte Mitglieder und 117 Firmen.

Der Vorsitzende berührte dann verschiedene den Verein beschäftigende Gegenstände und Tagesfragen, wie u. a. den Stand des Schweizer. Vereines-Sortimentes in Olten, der ein befriedigender genannt werden darf; ferner die Bestrebungen, in der Schweiz zu einer einheitlichen Rechtschreibung zu gelangen, welche leider bisher ohne Erfolg geblieben, Postzollangelegenheiten u. a. m.

Nach der Wahl von zwei Stimmenzählern, des Herrn Albert Müller in Zürich und Herrn J. Rich in Chur, folgte die Verlesung der Rechnung 1885/86 durch den Quästor, Herrn Chr. Höhr in Zürich, und die Begutachtung derselben durch Herrn Carl Schoch in Schaffhausen.

Es zeigte diese Rechnung einen Aktivsaldo von 1064 Fr. 49 Cts., und wurde solche von der Versammlung als richtig anerkannt und für dieselbe gedankt.

Die Feststellung des Jahresbeitrages 1886/87 rief eine kurze Erörterung hervor, deren Ergebnis die Beibehaltung des letztjährigen Beitrages (10 Fr.) ist.

Die nun folgende Beschwerde des Herrn Hs. Körber in Bern: Über die starke Zunahme des Barverkehrs im schweizerischen Buchhandel, bewog den Vorsitzenden, darauf hinzuweisen, daß allerdings von seiten gewisser Verleger in der Art ihrer Verlagsauslieferungen etwas mehr Rücksicht auf den Sortimenter genommen werden dürfte und daß sie des Sprüchleins »Leben und leben lassen« eingedenk bleiben sollten. Er gebe zu, daß bei einzelnen Artikeln das Gestatten eines ordentlichen Rabattes an den Sortimenter unmöglich sei, allein diese bilden Ausnahmen. Verlagsbarauslieferungen ohne eine gehörige Gegenleistung durch erhöhten Rabatt sollten um so eher vermieden werden, als ja seit mehreren Jahren der Zeitpunkt der Schweizerabrechnung um mehr als einen Monat vorgezogen worden sei.

Der Bericht der beiden Vereinsdelegierten zu der Versammlung der Abgeordneten der Provinzial- und Lokalvereine im deutschen Buchhandel und zur Kantateversammlung der Mitglieder des Börsenvereins zur D. M. 1886 in Leipzig wurde in der stark